

Amtsblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

Dienstag den 6. Juni 1871.

(223—1)

Nr. 3630.

Rundmachung.

betreffend die Mithilfe des Militärs zur Einbringung der heurigen Ernte.

Zur Mithilfe bei der Einbringung der diesjährigen Getreideernte können Grundbesitzer in Krain über ihr Ansuchen an die k. k. Commanden der Infanterie- und Jägertruppen in Laibach und Rudolfswerth Mannschaft aus dem Stande dieser Truppengattungen, insoferne sich dieselbe freiwillig hiezu herbeiläßt, in der unter Aufrechterhaltung der reglementmäßigen Wachdienstfreiheit entbehrlichen Anzahl gegen die Bedingung, daß die Höhe der Entlohnung auf dem freien Uebereinkommen zwischen dem Grundbesitzer und der Mannschaft zu beruhen habe, im Wege der Beurlaubung für die Zeit der Ernte auf die Dauer von längstens drei Wochen erlangen.

Dies wird auf Grund der Ermächtigung des k. k. Reichskriegsministeriums von 18. Mai 1871, Z. 2129, Abth. 2, und der Verfügung des k. k. General-Commandos in Graz vom 24. Mai 1871, Z. 2664, hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Laibach, am 31. Mai 1871.

K. k. Landesregierung.

(224—1)

Nr. 3105.

Rundmachung.

Mit Beginn des diesjährigen zweiten Schulsemesters ist der erste Platz der von Mathias Sever errichteten Studentenstiftung jährlicher 83 fl. 84 kr. ö. W. in Erledigung gekommen, zu deren Wiederbesetzung bis

Ende Juni d. J.

der Concurrs ausgeschrieben wird.

Zum Genusse dieser auf keine Studienabtheilung beschränkten Stiftung sind Studierende aus der Anverwandtschaft des Stifters berufen. — In Ermanglung solcher haben aber auch Studierende aus der Gemeinde Rozice, sodann solche aus der Gemeinde St. Veit bei Wippach und endlich aus der Pfarre Wippach überhaupt den Anspruch.

Studierende, welche sich um diesen Stiftungsplatz bewerben wollen, haben ihre mit dem Tauf-, Impfungs- und Armuttscheine, dann mit den Schulzeugnissen von den zwei letztverfloffenen Semestern und beziehungsweise dem legalen Stammbaume versehenen Gesuche innerhalb der Concurrsfrist im Wege der vorgesetzten Studiendirection hieher zu überreichen.

Laibach, am 22. Mai 1871.

K. k. Landesregierung für Krain.

(204—2)

Nr. 568 k. Sch. N.

Rundmachung.

An den Mittelschulen der Kronländer Steiermark, Kärnten und Krain werden die diesjährigen Maturitätsprüfungen in folgender Ordnung abgehalten.

Dieselben beginnen: am k. k. Marburger Gymnasium den 10. Juli; am k. k. Rudolfswerther Real-Obergymnasium den 15. Juli; am k. k. ersten Staatsgymnasium in Graz den 19. Juli; an der k. k. Oberrealschule in Klagenfurt den 24. Juli; am k. k. zweiten Staatsgymnasium in Graz den 26. Juli; am k. k. Klagenfurter Gymnasium und an der k. k. Oberrealschule in Laibach den 28. Juli; an der landschaftlichen Oberrealschule in Graz den 31. Juli; am k. k. Gymnasium in Laibach den 3. August; am k. k. Gymnasium in Eilli den 11. August.

Laibach am 14. Mai 1871.

K. k. Landeslehrer für Krain.

(225—2)

Nr. 504.

Concurrs-Ausschreibung.

Bei dem k. k. Bezirksgerichte in Illyr.-Feistritz ist eine Kanzlistenstelle mit dem Jahresgehälter von 500 fl. und dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsklasse pr. 600 fl. zu besetzen.

Die Bewerber haben ihre gehörig belegten Gesuche bis

22. Juni 1871

bei dem unterzeichneten Präsidium im vorgeschriebenen Wege zu überreichen und darin ihre Eignung zu der angesuchten Stelle, insbesondere auch die Kenntniß der krainischen (slovenischen) Sprache in Wort und Schrift gehörig nachzuweisen.

Auf geeignete disponible Bezirksamts-Kanzlisten wird besonders Bedacht genommen werden.

Laibach, am 3. Juni 1871.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

(221—3)

Nr. 770.

Bezirksgerichts-Adjunctenstelle.

Bei dem k. k. Bezirks-Gerichte in Friesach ist die Stelle eines Gerichtsadjuncten mit den systemmäßigen Bezügen in Erledigung gekommen.

Die Bewerber um diese Stelle haben ihre Gesuche im vorgeschriebenen Wege bis längstens

15. Juni l. J.

diesem Präsidium zukommen zu lassen.

Klagenfurt, am 29. Mai 1871.

Vom Präsidium des k. k. Landesgerichtes.

(227—1)

Concurrs.

An der dreiklassigen Volksschule in Reifnitz mit slovenischer Unterrichtssprache ist die Stelle des zweiten Unterlehrers mit einem baren Jahreseinkommen von 210 fl. durch Beförderung in Erledigung gekommen.

Bewerber um diese Stelle wollen ihre documentirten Gesuche längstens bis

24. Juni l. J.

anher überreichen.

K. k. Bezirksschulrath Gottschee, am 25ten Mai 1871.

Der k. k. Bezirkshauptmann als Vorsitzender:
Fladung.

(226—1)

Nr. 2474.

Verlautbarung.

Ueber Ansuchen des Straßen-Comitee von Bischoflack wird

am 19. Juni l. J.,

Vormittags 10 Uhr, in der hiesigen Amtskanzlei eine Minuendo-Picitation zur Herstellung der Brücke pod sušo an der Selzacher Concurrenzstraße abgehalten, der Ausrußpreis beträgt 301 fl. 15 kr.

Der Bauplan, Kostenüberschlag und die Picitationsbedingungen können täglich hier eingesehen werden.

K. k. Bezirkshauptmannschaft Krainburg, am 3. Juni 1871.

(219—2)

Nr. 2302.

Edict.

Beim gefertigten Kreisgerichte erliegen nachstehende, aus abgeführten Untersuchungen herrührende Effecten, als: eine Doppelpistole und ein Messer, 1 braunwollener Shawl, 1 Sack und eine Pistole, eine weiße muslinene Toppe, 1 Gürtel, 1 Gewehr, 1 Hemd, 4 Servietten, 1 Handtuch, 2 Dspettel, 1 Stück Leinwand, 2 Tischtücher und ein blaues Tüchel.

Die dem Gerichte unbekanntem Berechtigten werden aufgefordert, sich

binnen Jahresfrist

vom Tage der 3. Einschaltung dieses Edictes in das Amtsblatt der Laibacher Zeitung hieramts zu melden und ihr Recht auf die Sachen nachzuweisen, widrigens die Effecten veräußert und mit dem Erlöse in Gemäßheit des § 358 St. P. O. vorgegangen werden würde.

Rudolfswerth, am 23. Mai 1871.

Intelligenzblatt zur Laibacher Zeitung Nr. 128.

(1261—2)

Nr. 2971.

Reassumirung exec. Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Feistritz wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen des Herrn Josef Domladiš von Feistritz die mit dem Bescheide vom 27. September 1867 auf den 12. December 1867 und 10. Jänner und 12. Februar 1868 angeordnet gewesene, jedoch sistirte executive Feilbietung der dem Josef Vostjancič von Harije gehörigen Realität Urb.-Nr. 98 1/2 ad Semonhof im Reassumirungswege und mit Beibehaltung des Ortes und der Stunde und mit dem vorigen Anhang auf den

4. Juli,

4. August und

5. September d. J.

angeordnet worden.

K. k. Bezirksgericht Feistritz, am 27ten

April 1871.

(1265—2)

Nr. 1217.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Vom k. k. Bezirksgerichte Stein wird bekannt gemacht:

Es sei über Ansuchen der k. k. Finanzprocuratur Laibach in die executive Feilbietung der dem Valentin Černe von Mannsburg gehörigen, gerichtlich auf 588 fl. geschätzten, im Grundbuche der Herrschaft Kreuz sub Urb.-Nr. 377 vorkommenden Realität wegen schuldigen 33 fl. 7 1/2 kr. ö. W., bewilliget und hiezu drei Feilbietungs-Tagsatzungen, und zwar die erste auf den

23. Juni,

die zweite auf den

22. Juli

und die dritte auf den

22. August 1871,

jedesmal Vormittags von 9 bis 12 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang angeordnet worden, daß die Pfandrealität

bei der ersten und zweiten Feilbietung nur bei der ersten und zweiten Feilbietung nur bei oder über den Schätzungswert, bei der dritten aber auch unter demselben hintangegeben werden wird.

Die Picitationsbedingungen, wornach insbesondere jeder Picitant vor gemachtem Anbote ein 10perc. Vadium zu Handen der Picitations-Commissionen zu erlegen hat, so wie das Schätzungsprotokoll und der Grundbuchsextract können in der diesgerichtlichen Registratur eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 4ten

März 1871.

(1238—3)

Nr. 669.

Executive Feilbietung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Tschernembl wird hiemit bekannt gemacht:

Es sei über das Ansuchen des Herrn J. L. Prästl durch Dr. Szinger gegen Johann Likovič von Unterschor Nr. 13 wegen aus dem Urtheile vom 29. November 1869, Z. 12.698, schuldigen 270 fl.

ö. W. c. s. c. in die executive öffentliche Versteigerung der dem Letzteren gehörigen, im Grundbuche ad Gilt Weiniz sub Cur.-Nr. 119 vorkommenden Realität, im gerichtlich erhobenen Schätzungswert von 210 fl. ö. W., gewilliget und zur Vornahme derselben die drei Feilbietungs-Tagsatzungen auf den

16. Juni,

14. Juli und

11. August 1871,

jedesmal Vormittags um 10 Uhr, in der Gerichtskanzlei mit dem Anhang bestimmt worden, daß die feilzubietende Realität nur bei der letzten Feilbietung auch unter dem Schätzungswert an den Meistbietenden hintangegeben werde.

Das Schätzungsprotokoll, der Grundbuchsextract und die Picitationsbedingungen können bei diesem Gerichte in den gewöhnlichen Amtsstunden eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Tschernembl, am 3. Februar 1871.

Ein Privatdiener

wird aufzunehmen gesucht. Näheres in der Expedition dieses Blattes. (1249--3)

Wachs

in gegossenen Kugeln oder Broten kauft in größten Quantitäten der **Krainger Handelsbienenstand zu (Post) Pösendorf in Unterkraain.** (1273)

(1270-1)

Nr. 1145.

Curatorsbestellung.

Von dem k. k. Bezirksgerichte Sittich wird den unbekanntem Erben des verstorbenen Martin Wrat, sowie den unbekannt wo befindlichen Franz Erjanc und Andreas Thanc erinnert, daß denselben Herr Alois Skaber von Sittich als Curator ad actum bestellt und demselben die Löschungsrubriken Z. 647 zugestellt worden sind.

K. k. Bezirksgericht Sittich, am 2ten Mai 1871.

Kundmachung.

Am **künftigen Samstage, d. i. den 10. Juni l. J.** Vormittag von 9 bis 12 Uhr, werden in **Moräntsch** im Bezirke Egg die Realitäten der **Josefa und Michael Tabouré'schen Erben, Hs.-Nr. 24,** von dem k. k. Bezirksgerichte Egg mittelst Licitation in Einem Complexe aus freier Hand veräußert werden.

Als Vadium und beziehungsweise Caution werden 600 Gulden entweder bar oder in Staatspapieren oder Sparkasse-Bücheln zu erlegen sein.

Alle übrigen Bedingungen, die Schätzung, die Grundbuchs- und Katastral-Auszüge u. s. w. können im Schlosse Wartenberg beim Machthaber der Erben eingesehen werden. (1275-1)

Garten-Erde.

In dem vormals **Belastig-** oder **Kastner'schen,** dann **Dr. Zwener'schen Garten** in der **Gradischa** werden **mehrere Hundert Wagen Erde**

vorzüglicher Qualität mit 10 Kr. für jede zweispännige Fuhr verkauft.

Ausfuhrsanweisungen werden von der **Administration der Sparkassenhäuser** ausgegeben. (1274)

(1252-2)

Kundmachung.

Nr. 61.

Bei der **Stadt Stein** in Krain sind dermal **1506 Stück** von 9 bis 26 Zoll und **147 Stück** von 7 bis 8 Zoll im Durchmesser haltende schöne **Tannen- und Fichten-Sagriegel** aus ihrer Waldung zum Verkaufe, welche Stücke bei der Säge zu Stachovza vorbereitet sind, und nach deren Abmessung die Ersteren 19021 Cubikfuss, die Letzteren aber 619 Cubikfuss abwerfen.

Die Vorstehung des städt.-bürgerl. Vermögens ersucht um frankirte Kaufsanbote bis **11. Juni d. J.** mit dem Bemerkem, dass auf frankirte Anfragen auch schriftliche nähere Auskunft erteilt und dann am **12. Juni d. J.** Vormittags auf Grundlage der Anbote die weitere Amtshandlung vorgenommen werden wird.

Verwaltungs-Ausschuss der Stadt Stein,
am 29. Mai 1871.

Tausende

werden oft an zweifelhafte Unternehmungen gewagt, während vielfach Gelegenheit geboten ist, mit geringer Einlage zu bedeutenden Capitalien zu gelangen.

Durch ihre vorteilhafte Einrichtung ganz besonders zu einem soliden Glückversuche geeignet ist die vom Staate Hamburg genehmigte und garantierte große Geld-Verlosung,

1/4 Million Mark

eventuell als Hauptgewinn, überhaupt aber Gewinne von **Mark 150.000 — 100.000 50.000 — 40.000 — 25.000 — 2mal 20.000 — 3mal 15.000 — 3mal 12.000 — 1mal 11.000 — 3mal 10.000 — 4mal 8000 — 5mal 6000 — 11mal 5000 — 2mal 4000 — 28mal 3000 — 106mal 2000 — 6mal 1500 — 5mal 1200 — 156mal 1000 — 206mal 500 zc.** bietet obige Verlosung in ihrer Gesamtheit und kann die Betheiligung um so mehr empfohlen werden, als weit über die Hälfte der Lose im Laufe der Ziehungen mit Gewinn gezogen werden müssen. Zu der schon am

21. Juni d. J.

stattfindenden 1. Ziehung kosten:

Ganze Original-Lose fl. 3 1/2 --
Halbe " " " 1 1/4 --
Viertel " " " 1 --

wobei wir ausdrücklich bemerken, daß von uns nur die wirklichen, mit dem amtlichen Wappen versehenen Original-Lose verkauft werden.

Das unterzeichnete Großhandlungshaus wird geneigte Aufträge gegen Einsendung des Betrages in Banknoten sofort ausführen und Verlosungspläne gratis beifügen; auch werden wir wie bisher bestrebt sein, durch pünktlichste Uebersendung der amtlichen Ziehungslisten, sowie durch sorgsamste Bedienung das Vertrauen unserer geehrten Interessenten zu rechtfertigen.

Da der größte Theil der Lose bereits placirt ist und bei dem lebhaften Zuspruch, dessen sich unsere glückliche Collecte erfreut, die noch vorräthigen Lose bald vergriffen sein dürften, so beliebe man sich mit Bestellungen baldigst direct zu wenden an

Bottenwieser & Co.,

Bank- und Wechselgeschäft in **Hamburg.**

(1191-6)

Rothschild & Comp.

Opernring 21, Wien.

Neue vorteilhafteste Spiel-Gesellschaften

mit Gewinnen von
fl. 300.000, 250.000, 220.000, 200.000, 150.000, 140.000, 100.000, 70.000, 50.000, 25.000 etc.
auf **20 Stück k. k. österr. Staatslose vom Jahre 1864,** Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 8 als erste Rate;
auf **20 Stück königl. ungarische Staatslose,** Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
auf **20 Stück kaiserl. türkische Lose,** Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 6 als erste Rate;
auf **40 Stück herzogl. Braunschweiger Lose,** Ein gestempelter Ratenschein kostet fl. 5 als erste Rate. (774-15)

Für alle Ziehungen giltig **20tel Antheilscheine auf 1864er Staatslose à fl. 8 pr. Stück — 9 Stück à fl. 70 — 20 Stück à fl. 150. — 20tel Antheilscheine auf königl. ungarische Lose à fl. 7 pr. Stück — 6 Stück à fl. 40 — 20 Stück à fl. 130. — 20tel Antheilscheine auf Fünftel 1839er Lose à fl. 10 per Stück, — 10 Stück fl. 95, — 20 Stück fl. 185. — Promessen zu allen Ziehungen. — Aufträge für die k. k. Börse werden gegen Bar oder entsprechende Angabe bestens ausgeführt. — An- und Verkauf von Staatspapieren, Losen, Bank-, Eisenbahn- und Industrie-Actien. — Prospekte, Pläne, Ziehungslisten gratis.**

Rothschild & Comp. in Wien, Opernring 21.

(1114-3)

Nr. 546.

Uebertragung dritter erc. Feilbietung.

Vom k. k. Kreisgerichte Rudolfswerth wird die mit dem Bescheide vom 31. Dec. 1870, Nr. 1471, auf den 28. April l. J., Vormittags 10 Uhr, vor diesem k. k. Kreisgerichte in der Executionssache des Herrn Franz Victor von Langer, gegen die Eheleute Franz und Maria Luser pto. 140 fl. c. s. e. angeordnete dritte Tagsatzung zur executiven Versteigerung der den Executen gehörigen Realitäten, und zwar:

- a) des Hauses Consc.-Nr. 101, Rect.-Nr. 146, im Schätzungswerthe von 2500 fl.
- b) der Ledererwerkstätte an der Gurk sammt Garten Rect.-Nr. 32/2 mit 600 fl.
- c) der Dreschteme sub Rect.-Nr. 22 mit 400 fl.
- d) die Aecker maujerjeva njiva sub Rect.-Nr. 83/1 mit 600 fl.
- e) die Aecker am Kapitelberg sub Rect.-Nr. 92 mit 150 fl.
- f) des Waldes brezavar sub Urb.-Nr. 510 mit 150 fl.
- g) der Aecker na lezech sub Rect.-Nr. 86/496, 90, 92 und 108/2 mit 700 fl.
- h) der Aecker maujerjeva njiva sammt Harpfe sub Rect.-Nr. 165 pr. 650 fl.

auf den **23. Juni l. J.,** Vormittags 10 Uhr, in dem Verhandlungszaale dieses k. k. Kreisgerichtes unter dem vorigen Anhang und insbesondere mit dem Beisatze übertragen, daß bei derselben die fraglichen Realitäten auch unter dem Schätzungswerthe hintangegeben werden. Rudolfswerth, am 2. Mai 1871.

(1264-2)

Nr. 2505.

Executive Realitäten-Versteigerung.

Auf Grund der Bewilligung des hochlöblichen k. k. Landesgerichtes Laibach vom 13. Mai 1871, Z. 2570, werden am **12. Juni l. J.**

- nachstehende dem mindj. Alexander Ahcin von Stein gehörige Realitäten zu nachfolgend verzeichneten Ausrußpreisen behufs der versteigerungsweisen Hintangabe loco der Objecte feilgeboten werden, als:
- a) die sub Urb.-Nr. 103 des Grundbuchs des Stadtkammeramtes Stein vorkommende Seifensiederei um 200 fl.;
- b) der kleine Gemüsegarten unter der Kleinfeste um 120 fl.;
- c) die 1 1/2 fenstriege Getreideharpfe am städtischen Griefe um 4 fl.;

d) der in keinem Grundbuche vorkommende Aecker v Rannem za pečam Parz.-Nr. 215, dann die Wiesen sub Parz.-Nr. 214 und 216, alle in der Steuergemeinde Kosiše, um 165 fl.;

e) der sub Wappe Nr. III alt, Hs.-Nr. 77 des Grundbuchs der Stadt Stein vorkommende Gemeinde-Wiesentheil in Soteska um 60 fl.;

f) der sub Ext.-Nr. 34 im Grundbuche des Graf Lamberg'schen Canonicates vorkommende Aecker per Stempel sub Parz.-Nr. 292 der Steuergemeinde Smarca um 90 fl.;

g) die sub Urb.-Nr. 4 des Grundbuchs Stadtkammeramt Stein vorkommende Realität in Poljane, bestehend aus der Aeckerparzelle Nr. 837, 838, dann der Wiesparzelle Nr. 836 nebst einer fünfjährigen Getreideharpfe um 710 fl.;

h) die sub Urb.-Nr. 26 alt, 27 neu im Grundbuche des Stadtkammeramtes Stein vorkommende Realität in Poljane, bestehend aus der Aeckerparzelle Nr. 834, der Wiesparzelle 833, der Weideparzelle Nr. 835, dann einer zwenjährigen Getreideharpfe um 442 fl. endlich

i) die sub Urb.-Nr. 43 alt 44 neu im gleichen Grundbuche verzeichnete Realität in Poljane, bestehend aus der Aeckerparzelle Nr. 830, dann die Weideparzellen Nr. 831 und 832 um 304 fl., wobei zugleich bemerkt wird, daß die Versteigerung auf freiwilliges Ansuchen der Vormundschaft erfolge, mithin den auf das Gut versicherten Gläubigern ihr Pfandrecht ohne Rücksicht auf den Verkaufspreis vorbehalten bleibe, daß zur Versteigerung nur ein Termin anberaunt, und jedes feilgebotene Object nur um den Ausrußpreis, eventuell einen höheren hintangegeben werden wird.

Die Licitationsbedingungen können zu den gewöhnlichen Amtsstunden hieramts eingesehen werden.

K. k. Bezirksgericht Stein, am 23ten Mai 1871.

(1257-1)

Nr. 2542.

Einleitung zur Todeserklärung des Jakob Pogorelc.

Vom k. k. Bezirksgerichte Planina wird dem Jakob Pogorelc aus Unterloitsch Nr. 7, welcher vor mehr als dreißig Jahren als Fuhrmannsknecht über Tirol nach Italien sich begab und seit dieser Zeit gänzlich verschollen ist, erinnert, es habe sein Bruder Anton Pogorelc um die Einleitung seiner Todeserklärung angefragt.

Jakob Pogorelc möge daher dieses Gericht durch den ihm bestellten Curator Anton Sorre in Unterloitsch oder auf was immer für eine Art von seinem Leben und Aufenthalt in Kenntniß setzen, wo drigens nach Jahresfrist seine Todeserklärung erfolgen würde.

K. k. Bezirksgericht Planina, am 9ten Mai 1871.